

Betriebssportgemeinschaft (BSG) Fortschritt Neustadt 1986 bis 1989

Am **14. Oktober 1986** wurde folgende Sektionsleitung gewählt: Thomas Vogel, Sektionsleiter; Thomas Scheermesser, Stellvertreter, Übungsleiter Altersklasse (AK) 15/16 weiblich; Harry Suchant, Stellvertreter für Freizeit- und Erholungssport, Sportgeräte und Ausrüstungen; Hagen Renger, Übungsleiter AK 13/14 männlich; Günter Schulze, Übungsleiter Männer 1 und 2; Veronika Schönfeldt, Übungsleiterin Frauen; Torsten Prenzel, Übungsleiter AK 13/14 weiblich; Peter Janas, Freundschaftsspiele und Turniere; Wolfgang Klotzowski, Internationaler Sportverkehr; Reinhardt Röhner, Finanzen; Veronika Richter, Geistig-kulturelles Leben.

Die dem Kreisfachausschuss Bischofswerda angeschlossenen Handballer aus Neustadt konnten nach Abschluss der **Meisterschaftssaison 1986/87** ein erfreuliches Fazit ziehen: Es ging weiter voran und **Neustadt errang zwei Meistertitel**. Sechs der acht Mannschaften belegten am Ende Platz eins oder zwei in ihrer Staffel, der in den Altersklassen 13/14 männlich und weiblich erstmals auch die Mannschaften des Kreises Kamenz angehörten.

Überraschend gelang das auch den beiden Männermannschaften, die in der 1. bzw. 2. Kreisklasse jeweils Zweite wurden. **Die Frauen wurden zum zweiten Mal hintereinander Meister** und dieser zweite Titel machte Mut. Man sprach zwar von „Abenteuer“, im Gegensatz zum Vorjahr entschloss man sich aber, die Chance auf den Aufstieg in die Bezirksklasse wahrzunehmen. Folgende Spielerinnen standen in der Meister-Mannschaft: Birgit Köhler, Anett Köhler; Ulrike Heinze, Anke Schuster, Ute Friedrich, Monika Hartig, Annegret Schuster (Schade), Heike Schönfeldt, Antje Steglich, Heike Steglich, Corina Kaufer, Veronika Richter, Imke Forgbert, Ines Fölker, Grit Pientka, Simone Knebel, Ivett Sauer, Annett Töpfer, Sieglinde Pietzsch und Brigitte Eisert.

Besonderer Glückwunsch galt aber auch den Nachwuchsmannschaften. Da trat etwas ein, was angesichts der schier übermächtigen Konkurrenz aus den Handballhochburgen Pulsnitz, Ohorn, Oberlichtenau und Gersdorf der Kreise Bischofswerda und Kamenz eigentlich nie für möglich gehalten wurde: Gleich zwei Neustädter Mannschaften kämpften ernsthaft um den Meistertitel. Die von Thomas Scheermesser betreute Mannschaft AK 15/16 weiblich der SSG Maxim Gorki Neustadt wurde mit nur zwei Minuspunkten Zweiter hinter Bandtex Pulsnitz, weil sie in den Spielen gegeneinander das schlechtere Torverhältnis besaß. Diesem Team gehörten an: Jana Groß, Ines Hartmann, Denise Haufe, Antje Herrmann, Kerstin Heymann, Dana Pohl, Anja Renger, Susann Schiebold, Anett Schulze, Beate Leiser, Bettina Timmroth, Daniela Töppel, Astrid Vogel, Silke Fasold und Kathleen Nofz.

Die vom erfahrenen Übungsleiter Hagen Renger betreute Mannschaft der AK 13/14 männlich der SSG Wilhelm Pieck Neustadt aber errang den **ersten Meistertitel im Nachwuchsbereich für den Kreis Sebnitz**. Und das ganz überzeugend mit 22:2 Punkten vor der SSG Pulsnitz und der SSG Ohorn mit je 16:8. Ein Erfolg einer neuen Dimension, zugleich ein weiterer Beweis für die gute Zusammenarbeit zwischen der Sektion Handball der BSG Fortschritt Neustadt und den Schulen dieser Stadt. Meister wurden: Jörg Paufler, René Schäfer, Uwe Winkler, Dirk Hähnel, Sven Knaack, René Dimter, Marco Kühn, Thomas Mehnert, René Moser, Holm Renger, Mike Ubricht und René Frenzel.

Die von Torsten Prenzel betreute AK 13/14 (w) der SSG Maxim Gorki belegte unter sieben Mannschaften Platz fünf. Am **20. November 1987** wurde im Erbgericht Polenz das 15jährige Bestehen der Sektion Handball gefeiert.

Auch nach der **Saison 1987/88** konnte die Handballsektion der BSG Fortschritt Neustadt eine positive Bilanz ziehen. Hervorragenden Anteil daran hatte die Frauenmannschaft, die unter Übungsleiterin Veronika Schönfeldt Großes leistete – den Klassenerhalt in der Bezirksklasse. In der acht Mannschaften umfassenden Staffel IV wurde Aufsteiger Neustadt mit 10:18 Punkten Sechster und ließ stärkere Mannschaften klar hinter sich. Auch gegen die besseren Mannschaften in der Staffel wurde oft nur knapp verloren. Dieses gute Meisterschaftsergebnis wurde auch im Pokalwettbewerb des Bezirkes bestätigt, als man Fortschritt/Lautex Zittau besiegte und in der zweiten Runde der HSG Pädagogische Hochschule Dresden erst in der Verlängerung mit einem Tor Differenz unterlag. Das waren die erfolgreichen Handball-Frauen: Grit Pientka, Annegret Schade, Ute Friedrich, Brigitte Eisert, Veronika Richter, Heike Steglich, Corina Kaufer, Simone Knebel, Heike Schönfeldt, Anett Köhler, Birgit Köhler, Ines Fölker, Ulrike Heinze, Sieglinde Pietzsch und Ivett Sauer.

Zufrieden waren die Neustädter Handballer auch mit den Ergebnissen der 1. Männermannschaft (Zweiter hinter Bretnig), der 2. Männermannschaft (Fünfter in der 2. Kreisklasse) sowie der AK 15/16 (w) und AK 13/14 (w) – beide wurden jeweils mit einem Punkt Rückstand Zweiter hinter Pulsnitz.

Die AK 15/16 (w) spielte unter Thomas Scheermesser in folgender Besetzung: Denise Haufe, Kerstin Heymann, Dana Pohl, Anja Renger, Anett Schulze, Astrid Vogel, Beate Leiser, Silke Fasold, Kathleen Nofz und Katja Schmidt.

Der von zunächst von Torsten Pranzel und zuletzt von Ronny Wurst geführten AK 13/14 (w) gehörten an: Isabell Berge, Sabine Heinze, Beate Mauksch, Marion Martin, Annett Pürschel, Romy Weiser, Tanja Müller, Heike Fischer, Ina Semsroth, Kathrin Steglich, Anja May, Manja Harig, Jana Anders, Sylvia Wauer und Claudia Fetscher. Nicht den Erwartungen entsprach der letzte Platz in der AK 15/16 (m). Alle Mannschaften spielten in der Spielunion der Kreise Bischofswerda, Kamenz und Sebnitz.

Die Bilanz der **Saison 1988/89** sah wie folgt aus: Drei Mannschaften erreichten nicht die erhofften Ergebnisse: Die AK 15/16 (w) belegte Platz drei, die 1. Männermannschaft wurde Siebenter und damit Vorletzter, die Zweite kam unter sieben Mannschaften auf Platz fünf.

Zufrieden war man mit den Frauen. In ihrer zweiten Bezirksklassen-Saison schafften sie 12:16 Punkte – zwei Pluspunkte mehr als im Vorjahr – belegten erneut den sechsten Platz in der Staffel IV und verfehlten Platz 5 nur um einen Punkt. Der Glückwunsch galt Übungsleiterin Veronika Schönfeldt ebenso wie dem Stamm-Aufgebot mit Anett Köhler, Simone Knebel, Heike Steglich, Annegret Schuster, Brigitte Eisert, Veronika Richter und Ute Friedrich.

Die größte Überraschung der Saison vollbrachte jedoch Übungsleiter Hagen Renger mit seinen Jungs der SSG Wilhelm Pieck in der AK 15/16. Seine sechsjährige beharrliche Arbeit mit dieser Mannschaft krönte er mit dem **Meistertitel in der Spielgemeinschaft der Kreise Bischofswerda, Kamenz und Sebnitz**. Die Mannschaft siegte mit 16:0 Punkten souverän und ließ den Zweiten (Bandtex Pulsnitz) sechs Punkte hinter sich. Neben dem Übungsleiter war das vor allem den Aktiven Uwe Winkler, Thomas Heiduk, Dirk Hähnel, René Schäfer, Macus Wappler, René Frenzel, Sven Knaack und Jörg Paufler zu verdanken. Die neue AK 11/12 (w) kam mit Übungsleiter Holger Fabig auf Platz sechs von sieben.

Im **Oktober 1989** hatte die Sektion Handball 95 Mitglieder. In der Sektion Handball ging eine Periode zu Ende, in der das Leistungsniveau vor allem bei den Frauen und im Nachwuchsbereich entscheidend verbessert wurde. Zugleich war es eine Zeit, in der Geselligkeit eine sehr wichtige Rolle spielte und auf verschiedene Weise gepflegt wurde: Zweimal jährlich trafen sich die Erwachsenen, zweimal jährlich wurden freundschaftliche Wettkämpfe mit den tschechischen Freunden von Lok Turnov durchgeführt und jedes Jahr fanden die eigenen Pokalturniere für Männer und Frauen statt.

Betriebssportgemeinschaft (BSG) Fortschritt Neustadt 1989 bis 1990

Am **30. Oktober 1989** wurde folgende Sektionsleitung gewählt:

Thomas Vogel	- Sektionsleiter (Leitung/Koordinierung/Repräsentanz) - Öffentlichkeitsarbeit - Mitgliederverwaltung
Günter Schulze	- Stellvertreter des Sektionsleiters - Übungsleiter Männer 1 und 2
Veronika Schönfeldt	- Übungsleiterin Frauen
Hagen Renger	- Übungsleiter Altersklasse (AK) 13/14 männlich
Sven Heine	- Übungsleiter AK 15/16 weiblich
Jörn Pohl	- Übungsleiter AK 11/12 weiblich
Peter Janas	- Vorbereitung und Durchführung eigener Turniere
Reinhardt Röhner	- Planung, Nachweisführung, Abrechnung und Auszahlung der finanziellen Mittel des Vereins - Beitragskassierung
Harry Suchant	- Planung, Beschaffung, Aufbewahrung, Inventarisierung und Instandhaltung von Grund- und Arbeitsmitteln
Hans-Jörg Schulze und Wolfgang Klotzowski	- Internationaler Sportverkehr
Annegret Schade und Veronika Richter	- Vorbereitung und Durchführung geselliger Veranstaltungen auf Sektionsebene - Versenden von Glückwunschkarten zu Geburtstagen an die Sektionsmitglieder ab AK 17/18

Thomas Vogel und Hagen Renger gehörten weiterhin der BSG-Leitung bzw. der Revisionskommission der BSG an.

In den ersten Monaten nach der politische Wende im **November 1989** waren auch die Mitglieder der Sektion Handball der BSG Fortschritt Neustadt damit beschäftigt, die Entwicklung der politischen Ereignisse zu verfolgen. Die meisten fuhren erstmals in ihrem Leben in den Westen Deutschlands.

Im **Januar 1990** wurden sie das erste Mal mit dem Thema deutsch-deutscher Sportverkehr konfrontiert. Anlass: Hermann Frimmersdorf, Vorstandsmitglied des VfL Neustadt/Hessen und Abteilungsleiter Heinz-Georg Schäfer hatten insgesamt zehn Städte und Gemeinden von der Ostsee bis zum Fichtelgebirge angeschrieben, die das Wort „Neustadt“ im Namen führten. Ziel der Kontaktaufnahme waren gegenseitige Besuche sowie die Teilnahme am jährlich stattfindenden Neustädte-Handballturnier. Die „Oberhessische Presse“ berichtete am 20. Januar 1990 darüber. „Sollten die örtlichen Sportvereine keine Handballabteilungen haben, sind wir auch gerne bereit, an unsere anderen Sportsparten weiterzuvermitteln.“ wurde Frimmersdorf zitiert.

Einer dieser zehn Briefe war an die Stadt Neustadt in Sachsen gerichtet und vom Rathaus an den Leiter der BSG Fortschritt Neustadt weitergeleitet worden.

BSG-Leiter Gottfried Köhler beantwortete ihn am **16. Januar 1990** wie folgt:

„Werter Herr Schäfer, liebe Sportfreunde!

Bitte glaubt uns auch unsere große Freude, dass es künftighin möglich ist, deutsch-deutsche Beziehungen auf allen Ebenen zu knüpfen. Wir sind gewillt, diese mit Leben zu erfüllen und uns nie wieder streitig machen zu lassen.

Unser Sportverein wird vom hier ansässigen Fortschritt-Kombinat, einem der größten Landmaschinenhersteller Europas, getragen. Wir haben 18 Abteilungen – darunter auch Handball (Damen, Herren und Kinder)

Größte und wettkampftensivste Abteilung ist der Fußball. Hier waren wir mit der 1. Männermannschaft 1987/88 und 1988/89 Meister des Bezirkes Dresden. Bei uns wirken auch die von den damaligen Machthabern aus der Nationalauswahl „verbannten“ Spieler Peter Kotte und Mathias Müller.

Im Handball verfügen wir zwar nicht über eine solche Spielstärke, aber in Verlässlichkeit, Sportkameradschaft und Enthusiasmus stehen unsere Handballer mit in der vordersten Reihe.

In beiden genannten Sportarten könnten wir uns sofortige Sportkontakte – auch zum nunmehrigen gegenseitigen Kennenlernen unserer deutschen Heimat – vorstellen.

Aus diesem Grunde bitte ich darum, die Fußballabteilung entsprechend zu informieren. Über Freundschaftsspiele (Hin- und Rückspiele) wären alle Sportler sehr erfreut.

Dazu sollten wir ...“

Sektionsleiter Thomas Vogel ließ sich das Heft des Handelns nicht aus der Hand nehmen und schrieb am 22. Januar 1990 selbst an Heinz-Georg Schäfer:

Lieber Sportfreund Schäfer, zwei Ereignisse des heutigen Tages bewegen mich, Dir zu schreiben. Zum Einen erhielt ich von einer Besucherin Eurer Stadt ein Exemplar der „Oberhessischen Presse“ vom 20. 01.1990 mit der Information über Eure Versuche zur Kontaktaufnahme. Zum Anderen rief mich der Vorsitzende unserer Betriebssportgemeinschaft (BSG) an und setzte mich von seinem Brief vom 16.01.1990 an Dich in Kenntnis. ... Am besten schreibst Du gleich an meine Privatadresseund Euer Abteilungsleiter Fußball sollte an Gottfried Köhler schreiben, er ist BSG-Vorsitzender und Sektionsleiter Fußball in Personalunion.“

Neustadt in Sachsen war das einzige Neustadt in der DDR, das eine Handballabteilung hatte und auf den Brief aus Hessen antwortete. Am **26 und 27. Mai 1990** besuchten die Männer und Frauen des sächsischen Neustadt ihre Kollegen im hessischen Neustadt und erfuhren auf diese Weise sehr frühzeitig, wie ihr Sport in Deutschland unter marktwirtschaftlichen Bedingungen funktioniert.

Die erste Schlussfolgerung: Zu den Aufstiegsspielen der Fußballer zur Landesliga im **Juni 1990** verkauften sie im Stadion der Landmaschinen Grillwürste und Bier und verdienten sich damit ihr erstes Geld. Die Gefühle der Zuschauer schwankten zwischen Hohn, Staunen und Bewunderung.

In der Sektionsleitungssitzung am **11. Juni 1990** wurde die Lage wie folgt eingeschätzt:

- Die Sektion befindet sich in einer entscheidenden Entwicklungsphase.
- Der Übergang zur sozialen Marktwirtschaft bedeutet, die erforderlichen finanziellen Mittel zunächst selbst zu erwirtschaften. Die künftige Abteilung Handball muss wie ein kleines Unternehmen geführt werden.
- Im Nachwuchsbereich ist eine neue Arbeitsteilung zu erwarten, die Schulen werden sich völlig zurückziehen.

Am **11. Juni 1990** schied Peter Janas aus der Sektionsleitung aus. Er zog in den Westen um. Ersetzt wurde er von Torsten Prenzel.